

Inhalt

Einleitung	5
Die Gründung des Philanthropins.	7
In der napoleonischen Zeit (1806–1813) – »Öffentliche Schule der Israelitischen Gemeinde«	14
Im Kompostellhof (1813–1845) – »Real- und Volksschule der Israelitischen Gemeinde«	23
Das Philanthropin als Träger der jüdischen Reformbewegung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.	31
Umzug in die Rechneigrabenstraße – Die letzten Amtsjahre von Oberlehrer Michael Hess (1845–1855).	41
Direktor Sigismund Stern (1855–1866) – Der Weg zur Gleichstellung mit den staatlichen Schulen	50
Direktor Hermann Baerwald (1868–1899) – Das Philanthropin als preußische Realschule zweiter Ordnung	54
Stiftungen am Philanthropin	64
Direktor Salo Adler (1900–1919) – Jahrhundertfeier, Umzug in die Hebelstraße 1908, Erster Weltkrieg.	70
Das »Schulwerk« in den 20er Jahren – Ausbau des Philanthropins unter Direktor Driesen.	83
Zufluchtsstätte für jüdische Kinder im Dritten Reich (1933–1938) .	98
Das Ende (1938–1942)	113
Epilog – Nach 1945	126
Quellen- und Literaturverzeichnis	129
Abbildungsverzeichnis	132